

Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung der Wahlperiode 2021

Beginn: 26.04.2020, 16:07 Uhr

Anwesenheit

Mitglieder des FSAR:

Ronja Stapper (bis 17:51 Uhr) , Thomas Führung, Simon Gorzel, Alina Derwehlies,
Karla Linnenbrink (bis 17:17 Uhr), Björn Schneider, Calvin Drehkopf, Yannik
Veltjens, Wiktoria Mellinghoff, Jessica Bredemeier, Helin Sanli, Aylin Yildiz (bis
17:07 Uhr), Lukas an Haack, Henrik Schwan (ab 16:25 Uhr)

Gäste

Kora Sturm

1. Regularien

Redeleitung: Thomas

Protokoll: Ronja / Thomas

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und eine Beschlussfähigkeit vorliegt. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen. Es werden Änderungen zur Tagesordnung vorgeschlagen, die neue Tagesordnung einstimmig angenommen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Regularien
2. Mitteilungen und Berichte
3. Wirtschaft-Politik / Sozialwissenschaften 2022
4. Rekrutierung
5. Post-Corona-Lehre Feedback
6. Campusleben in der Corona-Zeit

7. Social Media

8. Sonstiges

2. Mitteilungen und Berichte

FR

– Im Rahmen des Berufungsverfahren zur ausgeschriebenen W1-TT-W2-Professur des Instituts für Soziologie wurde der erste Ruf entsendet. Dieser wurde allerdings abgelehnt und die nächste/zweite Person kontaktiert. Der Ruf galt Dr.

Deutschmann, der auch unser Favorit war.

FSRK

– In der Sitzung am 21.04. stellten sich verschiedene Vertreter:innen von Bündnissen und die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte vor.

- Im Bezug auf die geforderten Tarifverträge für studentische Angestellte wird eine Anmerkung gemacht: Sollten diese kommen, würden unsere finanzielle Mittel im Rahmen der Tutor:innen-Verträge zur Orientierungs-Woche wegfallen.

– Des Weiteren wurde ein Vorschlag thematisiert, §29 der Satzung der Studierendenschaft anzupassen und einen vierten Absatz zu ergänzen. Mit diesem sollen sich die FSRs auseinander setzen und in der nächsten Sitzung ihre Meinung zu äußern.

- Die Grundidee und Intention wird als positiv bewertet, die Umsetzung allerdings kritisch gesehen.

- Die Frage wird gestellt, ob die Anpassungen und Ergänzungen wahlrechtskonform sind. Wahllisten sind immer offen, sodass sich alle Interessierten aufstellen lassen können. Den FSRs bzw. den Vorsitzenden dieser würde „zu viel Macht“ zufallen. Wir würden bevorzugen, dass der Wahlausschuss befähigt wird entsprechende Anträge anzunehmen oder abzulehnen.

- Zusätzlich wird das größere Stimmgewicht von Studierenden im Kombi B.A. angemerkt. Zwar fällt dies nicht unbedingt auf Ebene der FSARs ins Gewicht, auf der der FSRs und FSRK jedoch schon.

- Wir würden begrüßen eine zusätzliche Regelung einzuführen, sodass eine Umtragung beim Wahlausschuss möglich ist.

– Das letzte Treffen zwischen studentischen Vertreter*innen des AstAs, der FSRK und des Senats mit Herrn Frommer fand am 15.04. statt.

- Unter anderem wurde die Prüfungsphase für das Sommersemester 2021 thematisiert.

Prüfungen in Präsenz sollen nach aktuellen Planungen möglichst spät stattfinden. Bereits auf

der letzten Sitzung Bedenken geäußert wurden, die Phase weiter nach hinten zu schieben, da Fristen für verschiedenste Bewerbungen (Referendariat, Master-Studiengänge etc.) eventuell nicht gewahrt werden können. Im Bezug auf das Referendariat können Nachweise in besonderer Form erfolgen, das Ministerium soll seitens der Uni informiert werden. Zusätzlich sollen uni-interne Fristen ebenfalls nach hinten verschoben werden.

- Weitere besprochene Inhalte entsprechen denen des aktuellen Newsletters Studium und Lehre des Rektorats.
- Das nächste Treffen findet am 06.05. statt.

FSR2

– Es soll ein gemeinsamer Spieleabend organisiert werden. Dieser soll an einem Donnerstag stattfinden, weiterführend sind die Kalenderwochen KW20 bis 23 vorgeschlagen. Bis zum 05.05. können sich alle Interessierten in einen doodle-Link eintragen. Es stellt sich die Frage, ob sich der Abend nur an Mitglieder des FSR2s richtet oder Mitglieder der FSARs eingeladen sind.

Dekanats-Sitzung

– Das Dekanat hat am 14.04. zu einem Treffen mit Vertreter:innen der FSRs geladen. Thema war der Umgang mit der Kamerapflicht in der Fakultät. Es konnte festgehalten werden, dass es bisher in keinem Fach größere Probleme gab. Grundsätzlich wurde in den Auftaktveranstaltungen von Kursen immer eine kurze Einführung gegeben. Es herrscht Einigkeit darüber, dass das Einschalten von Kameras grundsätzlich nicht verpflichtend ist und Aufzeichnungen nicht begrüßt werden, ein aktiviertes Video jedoch von Respekt zollt und auch für die Beteiligung an Veranstaltung und für gewisse Seminarkonzepte förderlich und unterstützend ist.

3. Wirtschaft-Politik / Sozialwissenschaften 2022

Die Landesregierung hat nach Sichtungen einen überarbeiteten Entwurf zur Veränderung der Lehramtszugangsverordnung (LZV) NRW vorgestellt. Die Bezeichnung „Sozialwissenschaften“ soll jedoch weiterhin abgeschafft und künftig zu „WirtschaftPolitik / Sozialwissenschaften“ geändert werden. Am 11.05. wird eine Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung und des Wissenschaftsausschusses geben, bevor über den Entwurf abgestimmt und entschieden wird. Vom Fachschaftsbündnis wird berichtet, das am 26.04. um 18 Uhr ein Gespräch mit Frau Beer geführt werden wird. Anschließend wird sich das Bündnis um 19 Uhr treffen.

An unserer Universität finden sich die verschiedenen Profilbezeichnungen für die unterschiedlichen Schulformen in der PO des Bachelor-Studiengangs wieder. Der Masterstudiengang müsste jedoch verändert werden. Bisher gibt es hierzu noch keine abschließenden Äußerungen. Des Weiteren scheint es diesbezüglich Gespräche zu geben über die wir als FSAR jedoch nicht informiert sind. Es stellt sich die Frage, warum dies so ist, da unsererseits mehrfach um Gespräche gebeten wurde. Am 27.04. wird ein Treffen mit Frau Dr. Hahn-Laudenberg stattfinden.

Zur Zeit läuft das Reakkreditierungsverfahren für den Bachelor-Studiengang „Sozialwissenschaften“. Wir könnten an dieser Stelle noch versuchen etwas Einfluss zu nehmen, wie in der letzten Sitzung bereits angedeutet wurde. Zunächst wird die Frage in den Raum gestellt, ob wir unser Studium für sinnvoll bzw. gut strukturiert halten.

- Björn findet das Studium gut strukturiert und sinnvoll aufgebaut.
- Henrik würde sich im Bezug auf das Lehramt mehr didaktische Inhalte wünschen. Er empfindet, dass das Studium fast „überladen“ von fachwissenschaftlichen Inhalten ist, trotzdem aber „nix halbes und nix ganzes“ ist.
- Karla schließt sich dem Wunsch nach einem stärkeren didaktischen Bezug an. Sie hat größtenteils das Gefühl nicht auf Lehramt zu studieren.
- Ronja ist die Betonung des interdisziplinären Charakters wichtig und findet, dass diese gestärkt werden sollte. Im Rahmen des Profils für Grundschullehramt besuchen Sozi-Studierende ausschließlich die einführenden Grundlagen-Module. Sie verweist auf mögliche Pläne für die Neuakkreditierung eines Studienganges für Gesellschaftswissenschaften in der Grundschule, welcher als Pendant zu „Grundlagen der Naturwissenschaften und Technik“ angesehen werden könnte. Hierzu sollte in Uni-Gesprächen noch einmal konkret nachgefragt werden.
- Thomas stellt das Modell der Universität Duisburg-Essen vor, an der es separate Veranstaltungen für Sozialwissenschaftler:innen und für das Lehramt gibt. Er verweist auf das bei uns angebotene, interdisziplinäre Seminar. Dieses bildet eigentlich den „Kern für Lehramt“, soll Dynamiken aufzeigen und diese den Lehramtsstudierenden mitgeben. Doch leider scheint der Ruf nicht der beste zu sein und Möglichkeiten und Potenziale scheinen ungenutzt zu bleiben. Esbestände die Möglichkeit die Studierenden nicht einfach bereits bestehende Veranstaltungen besuchen zu lassen, sondern auch auf das Lehramt ausgerichtete Angebote in den verschiedenen Fachbereichen anzubieten.

Es wird die Frage gestellt, ob wir Bedarf sehen uns in die Reakkreditierung einzubringen und eventuell eine Umfrage erstellen wollen. Diese könnte sich an Studierende richten und abfragen, ob es Anmerkungen, Änderungsvorschläge oder Ideen bezüglich der Ausgestaltung des Studienganges gibt und wie diese aussehen könnten. Potenziale könnten somit aufgezeigt und dem

Dekanat bzw. dem Fach vorgestellt werden. Yannik und weiterfinden die Idee gut, weiterführend könnte man sich auch Umfragen bezüglich der Arbeit in der Studierendenvertretung vorstellen. Bezüglich eines Gesprächs mit der Uni könnte Prof. Dr. Imbusch als Beauftragter auch unser Ansprechpartner sein. Eine Umfrage soll bis zum nächsten Sitzungstermin entworfen werden.

4. Rekrutierung

Wie in der letzten Sitzung bereits angesprochen, sollen in der nächsten Zeit externe Personen eingebunden und an die FS-Arbeit herangeführt werden. Diesbezüglich sollten wir mehr Initiative zeigen. Die Mitgliederzahl des FSAR Politikwissenschaft hat sich in den letzten Monaten mehr als verdoppelt.

Als Idee und Anregung wird hier die Umfrage bezüglich der Studierendenvertretung genannt um Feedback einzuholen und eventuell Personen zu animieren. Des Weiteren wird vorgeschlagen öfter und regelmäßiger durch Veranstaltungen „aller Jahrgänge“ zu gehen, damit wir mehr im Blickfeld bleiben und den Kontakt halten und nicht nur neue Studierende ansprechen. Yannik befürwortet die Idee öfter in Veranstaltungen, Gruppen etc. aufzutreten und zu „werben“. Insgesamt ist das Feedback positiv. Um uns als Studierendenvertretung in Veranstaltungen vorzustellen melden sich Alina und Ronja im Bezug auf die Sozialwissenschaftler:innen, Yannik für die Studierenden der Soziologie. Der Termin für die nächste Sitzung sollte rechtzeitig feststehen, damit dieser ebenfalls beworben werden kann.

Das geplante Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Schunck steht noch aus. In Zukunft soll er als Institutssprecher auch zu unseren Sitzungen eingeladen werden.

Im Bezug auf die Festlegung von Sitzungsterminen stellt sich die Frage, ob der Weg über doodle weiterhin sinnvoll ist oder ob es andere Alternativen gibt. Es wird sowohl vorgeschlagen feste Wochentage und Uhrzeiten zu wählen, als auch verschiedene Tage zu Beginn des Semesters zu bestimmen oder auch in kürzeren Intervallen aber mit gleichen Inhalten Sitzungen abzuhalten. Aylin und Helin berichten, das gerade für Personen, die häufig arbeiten, der bisherige Weg jedoch am geeignetsten zu sein scheint. Während der Online-Semester wird doodle als Instrument favorisiert.

Aylin verlässt die Sitzung.

5. Post-Corona-Lehre Feedback

Der FSAR hat seitens der QV-Kommission der Fakultät eine Anfrage erhalten, Input für Leitfragen beizusteuern. Diese beziehen sich auf Erfahrungen, die in der digitalen Lehre seit letztem Sommersemester für den normalen Lehrbetrieb beibehalten oder ausbauen könnten/sollten. Die Ergebnisse sollen in ein langfristiges Digitalkonzept der Uni im Herbst einfließen. Bis zum 07.05. können wir unsere Beiträge einreichen.

Leitfragen:

1. Zielbild

Wie stellen Sie sich Ihre Lehre (inkl. Prüfungen) im Jahr 2024 vor?

2. Erfahrungen in digital-unterstützter Lehre (inkl. Prüfungen)

Welche Berührungspunkte hatten Sie im letzten Jahr zu digital-unterstützter Lehre (inkl. Prüfungen)? Wie schätzen Sie diese jeweiligen Elemente und Formate ein?

3. Entwicklungsbedarf

Welche drei Elemente oder Formate einer digital-unterstützten Lehre (inkl. Prüfungen) sollten aus Ihrer Sicht vordringlich weiterentwickelt werden? Wie soll das Ergebnis aussehen?

4. Unterstützungsbedarf

Welche konkrete Unterstützung benötigen Sie, um Ihr oben formuliertes Zielbild zu realisieren?

5. Entlastung

Auf welche bisher in der Lehre (inkl. Prüfungen) eingesetzten Elemente oder Formate würden Sie zukünftig verzichten?

6. Begleitprozesse

Welchen administrativen Begleitprozesse digital-unterstützter Lehre (inkl. Prüfungen) sollten aus Ihrer Sicht weiterentwickelt werden? Konkretisieren Sie bitte für max. zwei Prozesse Ihre Erwartungen.

Über die Fragen wird angeregt diskutiert. Alina, Yannik, Jessica und Helin melden sich freiwillig, um die Antworten schriftlich zu beantworten und in der Diskussion genannte Punkte auszuformulieren. Weitere Anregungen können gerne an die Gruppe weitergeleitet werden. Die Beiträge der Diskussion sind im genannten Dokument nachzulesen. Karla verlässt die Sitzung

6. Campusleben in der Corona-Zeit

Der Senat beschäftigt sich zur Zeit mit der Frage, wie Lehrende und vor allem wir als Studierende die Corona-Zeit und die damit einhergehenden Einschränkungen und Veränderungen erleben.

Insgesamt besteht im Senat der Wunsch, mehr dazu zu erfahren, da wir alle zurzeit entfernt voneinander im @home-Modus studieren und arbeiten. Seitens der zentralen Studienberatung wurden vier Fragen formuliert, die von uns bei Interesse

beantwortet werden können.

Fragen:

- Was bieten Sie an, um Studierende in der Coronazeit mit einander zu vernetzen?
- Gibt es Spieleabende, Vorträge, Austauschrunden, Stadtspaziergänge, Patenschaftsmodelle?
- Wo sind diese Angebote veröffentlicht, über welchen Kanal werden sie publiziert?
- Was können Sie sich an weiteren Angeboten vorstellen bzw. welche planen Sie?

Bisher wurde ein digitaler Quatschabend unsererseits angeboten. Alina weist auf die „frustrierenden“ Zahlen an Teilnehmenden hin. Kora berichtet hier, dass das Interesse schlicht weg zu fehlen scheint. Wir sind uns nicht sicher wie dies eingeordnet werden kann, da es andererseits auch an Anschluss zu Kommiliton:innen zu fehlen scheint. In naher Zukunft ist keine Aktion geplant.

Ronja verlässt die Sitzung

7. Social Media

Auf der letzten Sitzung wurde über den Online-Auftritt und mögliche Inhalte gesprochen. Das Komitee würde gerne noch einmal über die „Grenzen“ sprechen, da man sich recht eingeschränkt zu fühlen scheint. Auch stellt sich die Frage, was sich genau unter dem Begriff „Konzept“ vorgestellt wird. Es wird angeregt, dass auf einer Sitzung konkret eingebracht werden könnte, was das Team gerne machen wollen würde und wie die Ideen ausgestaltet werden sollen. Bei entstehenden Unsicherheiten kann immer auf das Plenum zurückgegriffen werden.

8. Sonstiges

- In den letzten Wochen gab es relativ viele Anfragen bezüglich der Logik-Seminare im Bachelor Soziologie. Grund dafür ist die Äußerung einer Dozierenden, man müsse die Seminare erfolgreich abgeschlossen haben bevor der Besuch der Vorlesung möglich wäre. Im Rahmen des Soziologie-Studiums ist dies allerdings nicht der Fall. Yannik fragt nach ähnlichen Erfahrungen. Die Dozierende scheint bereits informiert worden zu sein.

Die Sitzung wurde um 18:11 Uhr geschlossen.